



Stern-Halma

Spielgeschichte

Stern-Halma ist die deutsche Weiterentwicklung eines amerikanischen Klassikers. 1883 erfand der Bostoner Chirurg George Howard Monks ein Spiel, das er nach dem altgriechischen Wort für „Sprung“ Halma nannte. Neun Jahre später, 1892, ersannen deutsche Spielmacher daraus das Sternbrett. Der sechszackige Stern war eine glückliche Eingebung – er erlaubte erstmals, dass bis zu sechs Personen gleichzeitig an einer Partie teilhaben konnten.

In den 1920er Jahren überquerte das Spiel den Atlantik zurück in die USA, doch unter neuem Namen: Der Spielwarenhersteller J. Pressman taufte es „Chinese Checkers“ – ein Marketing-Einfall, der mit der Faszination für den Fernen Osten spielte. Mit China hatte das Spiel nichts zu tun. Doch der Name blieb haften, und in der Weltwirtschaftskrise wurde es zum Verkaufsschlager.

Seine Stärke liegt in der Eleganz des Prinzips. Wenige Regeln, doch eine erstaunliche Tiefe – wer die Sprungketten der Mitspielenden klug nutzt, fliegt mit wenigen Zügen quer über das Brett.

Spielanleitung

Altersgruppe: ab 6 Jahren

Anzahl der Spieler: 2-6 Spieler

Ziel des Spiels: Als Erster alle eigenen Spielkugeln in das gegenüberliegende Feld bringen.

Vorbereitung:

- Jeder Spieler besetzt einen Zacken des Sterns mit seinen Kugeln
 - Die Spielreihenfolge wird festgelegt
- Spielablauf / Regeln:**
- Die Spieler setzen reihum je eine Spielkugel
 - Kugeln bewegen sich schräg vorwärts, schräg rückwärts oder seitwärts
 - Kugeln dürfen über andere Kugeln springen, wenn dahinter ein freies Feld liegt
 - Mehrfachsprünge in einem Zug sind erlaubt

Ende des Spiels / Siegbedingungen:

- Gewonnen hat, wer zuerst alle Spielkugeln ins gegenüberliegende Feld gebracht hat

HOLZSPIELE **EVENT**

Ihr Firmen-Event mit unseren Spielen



Wo der Teamgeist gewinnt!

Wir-Momente

Event-Konzepte

Entscheidungshilfe

Spiele-Galerie

Kontakt

mehr erfahren

Kontakt